

### Die Fettnot.

Der geradezu erschreckende Mangel an Schweinefett ist eine Folge der stetig fallenden Einfuhr von ungarischen Fettschweinen, welche wiederum auf folgende Ursachen zurückzuführen ist.

Unsere ungarische Einfuhrmenge müssen wir im freihändigen Anlauf erwerben, und um dies ohne Preisüberbietungen zu ermöglichen, wurden zwischen beiden Regierungen Höchstpreise vereinbart, welche hien und drüben so gehalten sind, daß ungarische und österreichische Käufer vor einander nichts voraus haben. Für Österreich besorgte bisher die „Ozeg“ den ganzen Einkauf und sie hielt die Höchstpreise ein, mußte aber die Wahrnehmung machen, daß es ihr immer schwerer wurde, in Ungarn Schweine aufzutreiben. Infolgedessen erhielten die einzelnen Kronländer, auch Niederösterreich und Wien, von der „Ozeg“ immer weniger Schweine zugewiesen und die Kronländer drängten immer mehr darauf, daß man ihnen das Recht einräume, ihren Bedarf selbst in Ungarn einzukaufen. Sollte man voraussetzen, daß die Kronländer gleich der „Ozeg“ die Höchstpreise einhalten werden, so hätte die Erteilung dieses Rechtes keinen Sinn, denn die „Ozeg“ verfügt über eine genügende Zahl erfahrener Agenten, doch offenbar ging man aber von der angeführten Voraussetzung nicht aus und erwartete von der Betätigung der Kronländer einen wirksameren Wettbewerb mit den ungarischen

Käufern, welche immer noch genügend Schweine aufzutreiben vermögen. Daß sie dabei die Höchstpreise überschreiten, ist ein offenes Geheimnis und erklärt die Mißerfolge der „Ozeg“ und unsere Fettnot.

Nun haben die Kronländer das Recht zu selbständigem Einkaufe in Ungarn erhalten, mit Ausnahme Niederösterreichs und somit auch Wiens, welche weiterhin auf die „Ozeg“ angewiesen bleiben. Unter diesen Umständen besteht noch weniger Aussicht als bisher, Wien mit Fettschweinen in der notwendigen Menge versorgen zu können. Aber dies hielt man es für notwendig, den Betrieben der Schwerindustrie, deren Arbeiterschaft unter der Fettnot besonders litt, den Einkauf von Schweinefett in Ungarn im Rahmen der uns zustehenden Einfuhrmenge zu gestatten und hiedurch wird die Menge des für Wien erhältlichen Fettes sehr vermindert, denn die Schwerindustrie erzielt gegenwärtig so gewaltige Gewinne, daß sie eine Überschreitung der Höchstpreise zu Lasten des Unternehmens sich leicht erlauben kann. Schon hört man von rohem Fett, für welches K 17 bezahlt wurden! Wie wird es da mit der Fettversorgung Wiens bestellt sein!